

JAHRTAUSENDWORTE AUS DER ANTIKE IV

Marcus Tullius Cicero

Nach uns der Weltbrand

Über den Kreis der Mitlebenden hinaus hat die Philosophenschule der Stoa die weltweite Verantwortlichkeit aller Menschen füreinander – frappierend aktuell – auch auf alle zukünftig lebenden Generationen erstreckt:

«... Und da ja der berüchtigte Spruch derer als unmenschlich und geradezu verbrecherisch gilt, die sagen, sie hätten nichts dagegen, dass nach ihrem Tode über alle Länder der Weltbrand hereinbreche ..., so trifft gewiss auch die umgekehrte Verpflichtung zu: dass wir auch für die Generationen, die in Zukunft einmal leben werden, um ihrer selbst willen Vorsorge treffen müssen.»

Cicero, Über das höchste Gut und das grösste Übel 3, 64

Aus: Klaus Bartels, Jahrtausendworte – in die Gegenwart gesprochen, Mainz 2011

LATEIN BAUT BRÜCKEN – zu den prägenden Grundwerten und Denkmustern unserer europäischen Kultur und damit zu unserer Geschichte, zu uns selbst und in unsere Zukunft